Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 309.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 5. Juli

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 4. Juli. Der König hat dem Präsidenten der Seehandlung, Günther, den K. Kronen-O. 2. Kl. mit dem Stern; dem K. italienischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister hierselbst, Grafen v. Launay, das Großkreuz des R. Adler-O.; dem K. russischen Wirklichen Staats-Rath v. Thoerner zu Petersburg den R. Adler-O. 2. Kl. mit dem Stern; dem K. russischen Kammerjunker Grafen v. Nieroth, Chef des Fremden-Bureaus in Petersburg, den R. Adler-Orden 3. Kl.: dem K. russischen Obersten v. Granfeld, Chef der Petersburger Feuerwehr, den K. Kronen-O. 3. Kl.; dem K. russischen Major und Polizei-Kommissar v. Jung zu Petersburg und dem K. russischen Major v. Seidlitz, Ordonnanz-Offizier des Ober-Polizeimeisters und General-Adjutanten v. Trepoff zu Petersburg, den K. Kronen-O. 4. Kl. verliehen.

Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reichs den Dr. phil. Karl August Barack zum K. Ober-Bibliothekar bei der Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg mit dem Charakter als ordentlicher Professor und den K bairischen Advokat-Anwalt Dursy aus Frankenthal zum Kaiserlichen Regierungsrath in der Verwaltung von Elsaß-Lothringen ernannt.

Der König hat dem Kammergerichts-Sekretär, Kanzleirath Partisch bei seiner Pensionirung den Charakter als Geh. Kanzleirath verliehen.

Der Referendarius Thelen aus Elberfeld ist auf Grund der bestandenen großen Staatsprüfung zum Advokaten im Bezirk des K. Appellationsgerichtshofes zu Köln ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Linz, 3. Juli. Dr. Eigner soll zum Statthalter Oberösterreichs, der Fürst Stahremberg zum Landespräsidenten designirt sein.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 3. Juli. Der „Pester Lloyd" meldet die bevorstehende Errichtung eines kaiserlich russischen Generalkonsulats in Pest und begrüßt dieselbe als einen neuen Beweis der guten Beziehungen zwischen der österreich-ungarischen Monarchie und Rußland.

Pest, 3. Juli. Das Petersburger Kabinet hat neuerdings die Absicht zu erkennen gegeben, in Pest ein Generalkonsulat errichten zu wollen. Das Projekt fand diesseitig eine außerordentliche entgegenkommende Aufnahme. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 3. Juli. Nachdem der General Trochu sein Mandat als Deputirter niedergelegt, hat er nunmehr auch um seine Dienstentlassung nachgesucht. — Beauvais, Maire von Lorient, konservativer Republikaner, hat Aussicht, zum Abgeordneten gewählt zu werden an Stelle Trochus. — Gontaut Biron wird auf Urlaub in Paris erwartet. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Rom, 3. Juli. Die „Voce della verita" erklärt im Anschluß an das bereits bekannte Rundschreiben des Erzbischofs von Neapel, daß das bisherige Prinzip der klerikalen Partei, sich von den Wahlen fern zu halten, ein verkehrtes sei und führt aus, daß es Pflicht dieser Partei sei, sowohl an den politischen wie kommunalen Wahlen Theil zu nehmen, um auf die öffentlichen Angelegenheiten Einfluß zu gewinnen.

London, 4. Juli. Die diplomatische Korrespondenz über die Verhandlungen des Genfer Schiedsgerichts ist jetzt veröffentlicht worden. Aus dem meist bekannten Inhalt derselben ist nur noch die letzte Depesche Lord Granville's an Lord Tenterdon hervorzuheben, in welcher der verdienstvollen Thätigkeit der englischen, der freundschaftlichen Haltung der amerikanischen Bevollmächtigten und der Weisheit der Mitglieder des Schiedsgerichts Anerkennung ausgesprochen wird. — Der internationale Kongreß für eine Reform des Gefängnißwesens wurde gestern Abend durch eine Ansprache des Earls von Canarvon eröffnet; fast alle zivilisirten Staaten sind auf demselben vertreten.

Konstantinopel, 3. Juli. Heute Morgen ist im Armenviertel in Skutari eine große Feuersbrunst ausgebrochen; mehr als 1000 Häuser sind ein Raub der Flammen geworden.

Konstantinopel, 3. Juli. Der Sultan erklärte die Patriarchenwahl unter allen Umständen für gültig. Die Proteste der römischen Kurie wurden ad acta gelegt.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

New-York, 3. Juli. Von den Zeitungen werden von gesten 75, heute 45 Personen verzeichnet, welche in Folge der drückenden Hitze am Sonnenstiche verstorben sind.

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 4. Juli. Während die Regierung und die gesammte liberale Partei einmüthig den ultramontanen Angriffen gegen das Reich Widerstand leisten, reicht das Hauptorgan der feudal-orthodoxen Partei dem Papismus freudschaftlichst die Hand und ist bemüht, die dem Jesuitismus gemachten Vorwürfe als unberechtigte darzustellen. In der letzten Anklage der römischen Kurie gegen das Vorgehen der Reichsregierung und speziell des Reichskanzlers Bismarck erblickt die „Kreuzztg." lediglich „christlich-biblische Grundsätze", und darüber geht ihr, wie es nicht anders sein kann, die Idee vom Staat völlig verloren. Das genannte Blatt spricht durchaus im Sinne unserer protestantischen „Rechtgläubigkeit", die in der päpstlichen Infallibilität ihr Ideal erblickt. Auf diese Weise löst sich zwar die Idee und das Wesen des Protestantismus auf, aber gleichwohl führen die Hintermänner der „Kreuzztg." in der protestantischen Kirche das große Wort und arbeiten damit dem Ultramontanismus, diesem unversöhnlichen Feind des Reichs, aufs wirksamste in die Hände. Hierauf wird gerade so oft aufmerksam zu machen sein, als Kundgebungen der bezeichneten Art von pfäffiisch-feudaler Seite erfolgen. — Gut, daß der Finanzminister ernstlich daran denkt, die Frage wegen der weiteren Beamten-Gehaltsaufbesserung nicht ruhen zu lassen. Die letzte Zulage, die den Etat pro 1872 mit mehr als 4 Millionen belastete, hat gerade hingereicht, um den hier wohnhaften Beamten die Behauptung ihrer Wohnungen zu ermöglichen. Die Hauswirthe steigerten die Miethe genau um so viel, als der Beamte mehr Gehalt bezog. Jetzt ist er, wenn nichts weiter für ihn geschieht, gerade so weit wie beim Schluß des Vorjahres. Die „natürlichen Mehreinnahmen" werden hoffentlich abermals vier Millionen abwerfen, damit eine nochmalige annähernd gleich hohe Zulage gewährt werden kann. Es handelt sich nicht um ein Benefizium, dessen eine bestimte Kategorie von Staatsbürgern theilhaftig werden soll, sondern der Staat hat einfach dafür zu sorgen, daß ihm seine nächsten Mitarbeiter nicht verloren gehen oder daß ihre geistigen Kräfte durch materielle Noth Einbüße erleiden.

— Wie der „N. Fr. Pr." aus Gastein gemeldet wird, ist das dortige Badeschloß vom 1. August ab für den deutschen Kaiser gemiethet worden.

— Wie die wiener „Deutsche Zeitung" erfährt, ist die Theilnahme der Kaiserin von Oesterreich an dem Besuche in Berlin nunmehr entschieden. Dasselbe Blatt erfährt von hier, daß der deutsche Kaiser bei seinem diesmaligen Aufenthalte in Gastein vom Fürsten Bismarck, sowie dem ganzen diplomatischen und militärischen Kabinet begleitet sein wird.

Aus Baden, 1. Juli. Unsere Wallfahrtsorte wimmeln in diesem Sommer von einer nie gesehenen Menge Wallfahrer. Es ist diese Thatsache auf den Umstand zurückzuführen, daß die katholische Geistlichkeit von Freiburg aus den Befehl erhalten hat, allenthalben und mit allen erlaubten Mitteln auf zahlreiche Betheiligung an den Wallfahrten hinzuwirken, und daß die ultramontanen Blätter diese Wallfahrten ganz offen als politisches Agitationsmittel empfehlen. Der Reichstagsabgeordnete Schulz wird von diesen Blättern für seine Lobrede auf die Franzosen in allen möglichen Tonarten gelobhudelt und als der „Schrecken aller Liberalen" bezeichnet. Zur näheren Illustration dieses mit der Gallomanie behafteten Menschen möge Ihnen dienen, daß derselbe zwar selbst Protestant ist, aber, wie er in der badischen Kammer eingestand, heute noch Jesuit werden würde, wenn er sich nicht für zu alt dazu hielte, ferner, daß er seine Kinder katholisch taufen und in französirenden Jesuitenanstalten erziehen ließ und endlich, daß dessen Frau, eine Katholikin, aus dem wallonischen Theile von Belgien gebürtig ist. (D. A. Z.)

Lemberg, 1. Juli. Gegen eine barmherzige Schwester, welche im hiesigen Krankenhause gegen die ärztliche Ordination eine Patientin, die sich den Fuß gebrochen hatte, behandelte und deren Tod herbeiführte, wurde die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Rom, 29. Juni. Die italienische Regierung hat folgendes Rundschreiben an ihre Vertreter bei den auswärtigen Kabinetten gerichtet, dessen Inhalt sich in Folgendem zusammenfassen läßt:

Worte und Werke des Heiligen Vaters bewiesen zur Genüge, daß er vollkommenster Freiheit sich erfreue. Wer daran noch gezweifelt habe, der werde jetzt nothwendig davon überzeugt sein, nachdem er gesehen, wie der Papst dem Deutschen Reiche vor aller Welt den Fehdehandschuh hingeworfen. Wenn das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche die Unfreiheit in religiösen Funktionen beklage, so könne man unmöglich übersehen, daß nicht blos der gewöhnliche Gottesdienst in herkömmlicher Weise stattfinde, sondern daß auch Feierlichkeiten von unzweifelhaft politischem Charakter, wie die vom 16. Juni in Sanct Peter, auf keine Beanstandung stießen und durch nichts gestört würden. In Rom begegne man täglich und stündlich Geistlichen in allen möglichen und selbst den augenfälligsten Trachten, und die fremden Diplomaten, welche zahlreich in Rom lebten, könnten dafür Zeugniß ablegen, daß selbe von Niemandem beschimpft würden, wie der Heilige Vater behaupte. Was die Presse anlange, so fehle es in dieser Beziehung allerdings in Italien ebenso wenig an Unzukömmlichkeiten, als in anderen freien Ländern. Wenn sich aber der Klerus und gewisse Journale einander in den Haaren lägen, so halte sich derselbe durch einen sehr umfassenden Gebrauch von der Preßfreiheit jedenfalls schadlos, wie ein Blick in die notorischerweise von der römischen Kurie unterstützten und begünstigten klerikalen Blätter zeige. Es bleibe noch das Gesetz über die geistlichen Korporationen. Das allgemeine Gesetz, um dessen Anwendung auf Rom es sich nun handle, gleiche den einschlägigen Gesetzgebungen Frankreichs und Belgiens auf ein Haar, wo doch der Klerus gewiß nicht verfolgt sei. Ueberdies sei die italienische Regierung gesonnen, dem Parlamente ein Spezialgesetz vorzulegen, das nicht einmal so weit gehe, als das allgemeine und auf das religiöse Bedürfniß des Kirchenoberhauptes und seine Ausnahmsstellung alle mögliche Rücksicht nehme. Alle vorerwähnten Beschwerden des Heiligen Vaters erwiesen sich hienach als vollkommen unbegründet. Nur die Freisprechung der Angeklagten in der Angelegenheit der Porta Cavalleggieri sei eine feststehende Thatsache. Die Freisprechung sei allerdings tief zu beklagen, aber wo die Parteileidenschaft mit ins Spiel käme, müsse man eben auf derlei Dinge gefaßt sein, die auch anderwärts vorkämen, wie jüngst die Freisprechung des Mörders eines deutschen Soldaten durch ein französisches Schwurgericht darthue. Freilich sollte die Justiz nichts mit der Politik zu schaffen haben; in jedem Falle aber werde die Regierung die Gesetze mit Entschiedenheit und Unpartheilichkeit in Vollzug setzen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 5. Juli.

— **Polizeiliche Mittheilung.** Gefunden eine Wagenkette und einen seidenen Regenschirm.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 4. Juli. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 24. bis 30. Juni 257,358 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 15,037 Fl. — Wocheneinnahme der neuen Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 7621 Fl., Mehreinnahme 5773 Fl. — Die Nationalbank hat den Bankzinsfuß um 1 Prozent erhöht. — Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. Juni 531,759 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 145,975 Fl.

Wien, 4. Juli. Staatsbahnausweis: Minus Fl. 145,975.

Vermischtes.

* **Soran**, 3. Juli. [Eisenbahn-Unfall.] Schon wieder hat sich ein analoger Unfall, wie der vor Kurzem auf Bahnhof Mainz stattgehabte, gestern auf Bahnhof Sorau der k. Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ereignet. Es kreuzten dort die Personenzüge 7 und 8. Der erstere war zur Abfahrt bereit, als letzterer in den Bahnhof einfuhr. Eine junge Dame, deren Familie noch nicht ermittelt ist, war aus dem Zuge 7 nach der Restauration gegangen, und als sie das Läutesignal für Zug 8, welcher eben einfuhr, hörte, kam sie in großer Eile herbei und lief kurz vor der Maschine des letzteren Zuges über das Geleis, um nach dem auf dem Nebengeleise stehenden Zuge 7 zu gelangen. Sie wurde leider vor den Augen vieler Reisenden von der Maschine erfaßt und sofort getödtet. Eine Schuld kann keinem Beamten zur Last gelegt werden, es wäre aber sehr erwünscht, wenn Seitens des k. Ministerii befohlen würde, daß — wie schon einmal empfohlen wurde — jede einzelne Maschine oder jeder Zug bei der Einfahrt in den Bahnhof bis zum Stillstande oder nach erfolgter Durchfahrt das anhaltende Achtungssignal mittelst der Dampfpfeife geben müsse, wodurch die so häufig ganz gleichen Unfälle einigermaßen vermieden würden. (Br. Z.)

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum

Angekommene Fremde vom 5. Juli.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbesitzer Lauterbach a. Haidewilksen, Frau Baarth u. Fam. Cerekwice, Eisengießereibes. Nebenstock a. Brandenburg, Rentier Liebherz a. Stettin, Weinhändler Kleinert a. Bordeaux, Ingenieur de la Ferre a. Metz, die Fabrikanten Gräbener a. Rostock, Kulmey a. Memel, die Kaufl. Casper a. Mainz, Oldenberg a. Wilna, Schiebel a. Waldenburg, Jonas, Löwe u. Rosenow a. Berlin, Sackur a. Breslau, Broen a. Zella.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsb. v. Koszutski a. Swięty, Heickerodt a. Plawce, Schmidt a. Slupce, Bürger Petschke a. Konin, Morkiewicz u. Tochter a. Schrimm, Post-Kommissarius a. Hamburg, die Kaufl. Frau Dorn a. Landshut, Placzek u. Schwester a. Schwersenz, Gouvernante Frl. Guigot a. Prochnowo, Probst Szeyderski a. Ottorowo, Hauptmann a. D. Nonnenberg a. Bromberg, Rentier Nehrlich a. Görlitz.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer v. Skarzynski a. Sokolowo, v. Podbierski a. Skarby, v. Trendoski a. Gorki, von Tamski a. Tury, v. Suminski a. Galizien, Bank-Beamter v. Pentlicki a. Warschau, Rentier v. Zablocki a. Lemberg, die Kaufl. Lewy aus Breslau, Früh a. Pforzheim, Henne a. Berlin, Professor Rüser aus Berlin.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsb. Graf Rostworowski a. Krakau, Gräfin Raczynska a. Rogalin, Landschaftsdirektor v. Stablewski u. Frau a. Zalesie, Oberst Patzke a. Rendsburg, Korniak a. Rogalin, Gutsb. Kulczycki a. Polen, Probst Dr. Stablewski a. Schrimm, Brennereiverw. Maeder a. Wiry, die Kaufleute Schloßbauer a. Meerane, Geißler a. Leipzig, Cohn a. Krotoschin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Bauch u. Reich a. Kollo, Frau Jellinkewicz a. Kletszewo, Sokolowski und Boas a. Wreschen, Taußk a. Pudewicz, Caro u. Frau a. Bromberg, Markewicz a. Breslau, Bernhardt a. Benschen, Waldstein a. Gnesen, Pinn a. Grünberg, Gierach a. Züllichau, Gentes a. Wollstein, Maurermeister Hoffmann a. Neustadt b. P., die Gutsb. v. Jaworski aus Czernijewo, Rabowski u. Frau a. Miloslaw.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Dehmel a. Berlin, Merzel u. Schneider a. Stettin, Gothe a. Hamburg, Richter a. Erfurt, Pastor Stiebe a. Breslau, Student Köhler a. Greifswalde, Rentier Winde a. Dresden, Arzt Höhnbach a. Berlin, Baumeister Schröter a. Torgom, Feldmesser Himme a. Bromberg, Fabrikant Schulz a. Breslau, Direktor Ertel a. Königsberg, Reg.-Rath Rademann a. Magdeburg, Lieutenant v. Herbrecht a. Berlin, Gutsbesitzer v. Węglewski a. Polen, Bankier Guttmann a. Berlin, Insp. Förster a. Bromberg, Student Oehlsdorf a. Leipzig, Techniker Gumme aus Schmiedeburg, Maler Friedrich a. München, Theaterdirektor Kozmian a. Krakau, Cassirer Dułęba a. Krakau, Referendar Herzfeld a. Danzig, Rentier Schlesinger a. Amerika, Oberamtmann Harnsfeld aus Driesen, Sek.-Lieut. Struse a. Danzig, Ingenieur Helmuth a. Polen, Fabrikbes. Oerig a. Breslau.

Neueste Depeschen.

Versailles, 4. Juli. Die Nationalversammlung schloß die Generaldebatte über die Rohstoffbesteuerung, nachdem Pouyer-Quertier zu ihren Gunsten gesprochen hatte. Sie trat darauf in die Berathung der Handelumschlagssteuer ein.

London, 4. Juli. Der Geheimrath beschloß, die Reglements zum vierten Zusatzartikel zur Bill über die Viehseuche von 1869 namentlich bezüglich des aus Schleswig-Holstein importirten Viehes unter bestimmten Bedingungen aufzuheben. In der Unterhaussitzung erklärte auf eine Anfrage Erskines Lord Enfield, daß die Bewohner der Schiffsinseln um Anschluß an die Nordamerikanische Union petitionirt hätten. Der britische Gesandte Thornton sei beauftragt, bei der Unionsregierung über deren Entschließung Erkundigungen einzuziehen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 2. Juli. Goldagio $13\frac{3}{8}$, $\frac{5}{20}$ Bonds 1885. $115\frac{3}{8}$.

Berlin, den 4. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3.			Not. v. 3.
Weizen flau,			**Spiritus** matt,		
Juli	81	$81\frac{3}{4}$	Juli	24 24	24 25
Sept.-Okt.	$72\frac{1}{8}$	$73\frac{1}{4}$	August-Sept.	23 22	23 23
April-Mai	—	—	Sept.-Okt.	20 19	23 20
Roggen niedriger,			**Hafer**,		
Juli	$48\frac{7}{8}$	$49\frac{3}{8}$	Juli	$46\frac{1}{2}$	$46\frac{3}{4}$
Sept.-Okt.	$48\frac{3}{4}$	$49\frac{5}{8}$	**Petroleum**,		
April-Mai	—	—	do. loko	—	—
Rüböl matt,					
Juli	$23\frac{1}{4}$	$23\frac{1}{4}$	Kündigung für Roggen	450	950
Sept.-Okt.	$23\frac{3}{4}$	$23\frac{7}{8}$	Kündigung für Spiritus	—	—
April-Mai	—	—			

Stettin, den 4. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3			Not. v. 3.
Weizen matt, Juli	$77\frac{3}{4}$	$78\frac{1}{4}$	**Rüböl** loko	$23\frac{1}{12}$	$23\frac{3}{8}$
Juli-August	77	$77\frac{1}{2}$	Juli	23	$23\frac{1}{3}$
August-Sept.	$76\frac{1}{4}$	$76\frac{3}{4}$	Juli-August	23	$23\frac{1}{3}$
Sept.-Okt.	$73\frac{1}{4}$	$73\frac{3}{4}$	Herbst	$23\frac{5}{12}$	$23\frac{1}{2}$
Roggen matt,			**Spiritus** Juli	$24\frac{5}{6}$	$24\frac{7}{12}$
Juli	$47\frac{3}{4}$	$47\frac{3}{4}$	Juli-August	$24\frac{5}{8}$	$24\frac{7}{12}$
Juli-August	$47\frac{5}{8}$	$47\frac{3}{4}$	August-Sept.	$24\frac{1}{12}$	24
Sept.-Okt.	$48\frac{3}{4}$	49	Sept.-Okt.	$20\frac{5}{6}$	$20\frac{5}{6}$

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 4. Juli Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Veränderlich. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 17½, pr. Juli 7, 17½, pr. November 6, 28. Roggen matt, loko 5, 15, pr. Juli 4, 10, pr. November 4, 22½. Rüböl matt, loko 13 7/10, pr. Oktober 12 4/10. Leinöl loko 13.

Breslau, 4. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23 5/12, pr. September-Oktober 20. Weizen pr. Juli 83. Roggen pr. Juli 55¾, pr. Juli-August 52, pr. September-Oktober 50⅞. Rüböl pr. Juli 100 Kilogr. 23, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23½. Zink 6, 26½. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 4. Juli. Petroleum behauptet, Standard white loko 17 Mark 85 Pfennige.

Hamburg, 4. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, Roggen loko flau, beide auf Termine ruhig. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 152 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 145 G, pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 143 G. Roggen pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 93 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96 G, pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96 G. Hafer ruhig. Gerste geschäftslos. Rüböl matt, loko 23½, pr. Oktober 23⅞. Spiritus ruhig, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 18½, pr. September-Oktober 18, pr. Oktober-November 16½ preuß. Thaler. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum still, Standard white loko 11⅞ B, 11⅝ G, pr. Juli 11½ G, pr. August-Dezember 11⅞ G. — Wetter: Schön.

Liverpool, 3. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 1500 Ballen. Ruhig.

Middling Orleans 11⅜, middling amerikan. 11⅛, fair Dhollerah 7⅝ a ¾, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6½, middling Dhollerah 5⅞, Bengal 5½, New fair Domra 8⅛, good fair Domra 8½ a 8⅝, Pernam 10⅞, Smyrna 9, Egyptische 11¼.

Dhollerah Mai-Juni-Verschiffung via Cap 7¾, Upland neue Ernte November-Dezember Verschiffung nicht unter good ordinary 10 1/16, Orleans nicht unter low middling August-Lieferung 11¼ d.

Amsterdam, 4. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 179½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 4. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt. Weizen behauptet, dänischer 34. Roggen matt, Petersburger 16½. Hafer geschäftslos. Gerste vernachlässigt, Donau 16. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 43½ bz. u. B., pr. Juli 43½ bz. u. B., pr. August 45 B, pr. September 45½ B., pr. September-Dezember 46 bz. u. B. Ruhig.

Paris, 4. Juli, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl steigend, pr. Juli 88, 00, pr. August 89, 00, pr. September-Dezember 93, 00. Mehl weichend, pr. Juli 72, 50, pr. August 67, 50, September-Dezember 61, 00. Spiritus pr. Juli 51, 50. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Königsberg, 3. Juli. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko geschäftslos, hochbunter 80—85 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75—80 Rt. B. — Roggen loko behauptet, 33—49 Rt. B., pro Juli 45 Rt. B., 44½ G, pro Juli-August 45 Rt. B., 44½ G, Sept.-Okt. 46 B., 45½ G. — Gerste loko flau, große 33—41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko 23—40 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B, — G. — Erbsen loko weiße 45—52 Rt. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loko 45—52 Rt. B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B. — Leinsaat loko feine 80—90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko 85—100 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd. 32—46 Rt. B., weiße 36—52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd. 10—20 Rt. B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24 Rt. B., 24½ G., pro Juli ohne Faß 24½ B., 24½ G., August ohne Faß 24 7/12 B., 24½ G., 24 7/12 bz. (R. H. Z.)

Magdeburg, 3. Juli. Weizen 78—83 Rt., Roggen 46—56 Rt. Gerste 52—58 Rt., Hafer 48—50 Rt. pro 1000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Breslau, 4. Juli. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 1000 Kilo) laufender Monat höher, pr. Juli 55½—¾ bz, vor der Börse 54½ bz., Juli-August 51½—52 bz. u. B., August-Sept. —, Sept.-Okt. 50½ bz., v. d. B. 50 bz., Okt.-Nov. 50—49¾ bz. — Weizen per 1000 Kilo Juli 83 B. — Gerste per 1000 Kilo per Juli 49½ B. — Hafer per 1000 Kilo per Juli 44½ G. — Lupinen —. Rapskuchen —. Leinkuchen — — Rüböl per 100 Kilo, Herbst matter, loko 23½ B., pr. Juli 23 B., Juli-August 23⅛ bz., August-Sept. 23 B., Sept.-Okt. 23⅓—5/12—¼ bz. u. G., Okt.-Nov. u. Nov.-Dez. 23 5/12 B. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% unverändert, loko 24⅛ B., 23 11/12 G., pr. Juli u. Juli-August 23½—7/12 bz. u. G., August-Sept. 23 B., Sept.-Okt. 20 G., Okt.-Nov. 18 G., Nov.-Dez. bz u. B. — Zink 6 Thlr. 26½ Sgr. bz. Die Börsen-Kommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
4. Juli	Nachm. 2	27" 11''' 50	+ 13°7	N 0-1	bedeckt. Ni
4. "	Abnds. 10	27" 11''' 69	+ 13°1	NW 2	trübe. St., Ni.[1]
5. "	Morgs 6	27" 11''' 57	+ 11°3	NW 0-1	heiter. St., Ci-c

[1]) Regenmenge: 11,1 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. Juli 8 Uhr Vormittags 0,94 Meter.
" " 4 " " " " 0,94 "

Breslau, 4. Juli. Die Börse eröffnete in sehr günstiger Haltung und die Umsätze waren besonders in Lombarden zu steigenden Preisen sehr lebhaft. Das Ausbleiben Wiener Frühkurse hemmte die Thätigkeit der Arbitrage und da Privat-Meldungen von einer beabsichtigten Erhöhung des Diskonts der Oestr. Nationalbank eintrafen, so verlief die zweite Hälfte der Börse in etwas matterer Haltung und bei eingeschränktem Verkehr; einheimische Werthe vollständig vernachlässigt. Oestr. Kredit-Aktien 202 in Posten bez., schlossen 201¾ Br., Lombarden 125⅞ etwas bis 125¾ à 125¼ in Posten umgesetzt. Franzosen trotz Minder-Einnahme von 145,110 Fl., 209¼ begehrt, Wiener Unionbk. 171½ Gd. Von Einheimischen Banken waren nur junge Diskontobank in regem Handel. Anfangs bis 120 bezahlt, schlossen dieselben 119¾ offerirt. Maklerbank 153 a ½ a ¼ bez. Schles. Boden-Kredit-Bank begehrt und bis 112½ bez. Eisenbahnen sehr still. Oder-Ufer 120 bez. u. Br. Von Industrie-Effekten waren Laurahütte sehr beliebt und per ult. 153½ ex Dividende Geld. Kramsta bis 109¾ p. ult. bez. u. Gd. Deutsche Reichs-Kont.-Bau-Gesellschaft 115 bez u. Gd. Silesia (chemische Fabrik) sehr gesucht und 111½ vergeblich geboten. Oestr. Valuta in regem Verkehr und höher. Geld flüssiger. Börsenschluß matt und still. Prämien: Lombarden 127—2 bezahlt. Kredit 204½—3 bezahlt.

Freiburger 138. Oberschles. 217½. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 120. do. do Prioritäten 119¾. Lombarden 125⅝. Italiener —. Silberrente 65¼. Rumänier 45½. Bresl. Diskontobank 127½. do. neue —. do. Wechslerbank 128⅝ Schles. Bankverein 162½. Kreditaktien 202. Oberschles. Eisenbahnbed. 109½. Laurahütte 152⅞. Oesterr. Banknoten 91¼ Russische Banknoten 82⅞. Breslauer Maklerbank —. do Makler-V.-Bank —. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 3. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät] Kreditaktien 351½, Franzosen 365¼, Galizier 259⅞, Lombarden 218½, Silberrente 64⅞, Darmstädter Bankaktien 483½. Schluß sehr fest und lebhaft.

Frankfurt a. M., 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Deutsche Reichs- und Kontinental-Eisenbahn-bau-Aktien 115, Wiener Unionbank 299¼, franz.-italien. Bank 113, Hahn'sche Effektenbank 122.

[Schlußkurse.] Lombarden 219. Nordwestbahn 230⅞. Kreditaktien 351¾. Türken 51⅞. Silberrente 65. 1860er Loose 94⅞. 1864er Loose 155½. Ungarische Anleihe 82. Ungarische Loose 114⅞. Bundesanleihe 100⅝. Amerikaner de 1882 96¼. Franzosen alte 365¼. Franzosen neue 221. Berliner Bankverein 125. Frankfurter Bankverein 138. Frankf. Wechslerbank 112¼. Centralbank 107½. Newyorker 6proz. Anleihe 95⅞.

Wien, 4. Juli. (Schlußkurse.) Matt.

Silber-Rente 71, 50. Kreditaktien 330, 30. Franzosen 343, 00. Galizier 244, 00. Nordwestbahn 218 20. London 111, 35. Paris 43, 60. Böhmische Westbahn 252, 50. Kreditloose 189, 00. 1860er Loose 104, 50. Lombardische Eisenbahn 206, 00. 1864er Loose 145, 50. Unionbank 282, 00. Austro-türkische 123, 50. Napoleonsd'or 8, 89. Elisabethbahn 251, 20.

Wien, 3. Juli. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank: Notenumlauf 301,708,110, Zunahme 11,232,950 Fl., Metallschatz 120,369,027, Zunahme 506,000 Fl. In Metall zahlbare Wechsel 26,070,338, Zunahme 249,446 Fl. Staatsnoten, welche der Bank gehören 2,089,894, Abnahme 175,914 Fl. Wechsel 136,490,243, Zunahme 3,950,950 Fl. Lombard 30,165,000, Zunahme 398,300 Fl. Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 4,471,333, Zunahme 178,000 Fl.

London, 4 Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols pr. August 92¾. Ital. 5proz Rente 65⅞. Lombarden 18⅞. Türk. Anleihe de 1865 53¾ matt. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91. Englische Wechslerbank —.

Paris, 4. Juli. Bankausweis. Baarvorrath 743 Millionen, Zunahme 3 Mill. Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 1879 Mill., Zunahme 38 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 48 Mill., Zunahme ⅞ Mill., Notenumlauf 2330 Mill., Zunahme 78 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 143 Mill., Abnahme 27, laufende Rechnungen der Privaten 285 Millionen, Abnahme 1 Mill. Frcs.

Paris, 4. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 67½ neueste Anleihe 84, 70, italienische Rente 68, 95, Franzosen 821, 25, Lombarden 471, 25, Türken 54, 85. Matt.

Paris, 4. Juli, Nachmittags 3 Uhr.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 53, 55. Neueste 5proz. Anleihe 84, 57½. Anleihe Morgan 498, 00. Italien. 5proz. Rente 68, 80. do. Tabaks-Obligationen 490, 00. Franzosen (gest.) 821, 25. do neue 776, 25. Oesterreich. Nordwestbahn 505, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 473, 75. do. Prioritäten 260, 00. Türken de 1865 54 90. do. de 1869 315, 00. Türkenloose 177, 25. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 103, 67. Goldagio —.

Newyork, 3. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13¾, niedrigste 13⅝. Wechsel auf London in Gold 109⅞. Goldagio 13¾. 5/20 Bonds de 1885 115⅛. do. neue 113¼. Bonds de 1865 115⅛. Erie-Bahn 54¾. Illinois 137½. Baumwolle 25½. Mehl 6 D. — C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22¼. do. do. Philadelphia 22¼. Havannahzucker Nr. 12 9⅝.

Morgen, Donnerstag 4. Juli: Feiertag.

Berlin, 4. Juli. Die Börse war heut fest und in ziemlich belebter Haltung. Namentlich wurden Lombarden, Kredit und einige andere österr. Bahnen lebhaft gehandelt. Franzosen waren höher trotz der Minder-Einnahmen. Inländ. Bahnen fest bei mäßigem Verkehr; Köln-Mindener, Bergische, Rhein-Nahe besonders zum Theil auch steigend. Von Banken waren Darmstädter, Berliner Bankver., Zentralbank für Industrie und die Jachmannschen Werthe. Auf Bergisch-Märkische Bank Aktien sind jetzt 60 pCt. eingezahlt; Zinsen rechnen per 40 pCt. vom 1. Januar, per 20 pCt. vom 1. Juli 1872. Koburger Kredit gleichfalls belebt. Industriepapiere still; Egestorff Maschinen, Pleßner, Förster, Hartmann, Oberschles. Eisenbahnbau, Thiergarten-Westend, Rostocker Schiffsbau und Societäts-Prioritäten in regem Verkehr und mehrfach steigend. Fonds und Prioritäten fest, von letzteren besonders inländische, unter denen Potsdamer 4½ proz., Freiburger H. und Bergisch-Märk. 7. Em. vorzugsweise belebt waren. Die Subskription auf letztgenannte mußte hier wie auswärts an den verschiedenen Stellen bereits ½ Stunde nach Eröffnung geschlossen werden. Wechsel waren ziemlich fest, aber still. — Petersb. Juli 135 Posten bez. u. Gd. — Berg. Märk. 5proz. Prioritäten VII. (neue) Em. wurde zu 101⅝ in großen Posten gehandelt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 4. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¼ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 G
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅛ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	101½ bz
do. 56, 67 C, A D, 68 B	4½	101⅛ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅜ bz
Präm.-St.-Anl. 1855	3½	121⅛ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71 B
Kur. u. Neum. Schld	3½	— —
Oderdeichbau Obl.	4½	99¼ B
Berl. Stadt-Obl.	5	103⅜ bz
do. do.	4½	101⅛ G
do. do.	3½	84½ G
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	99¼ bz
do.	5	103½ bz G
Kur. u. Neum.	3½	85¼ bz G
do. do.	4	92¼ etw bz
do. neue	4½	100⅛ bz
Ostpreußische	3½	85¼ etw bz
do. do.	4	94⅞ G
do. do.	4½	100⅜ B
do. do.	5	100⅝ bz
Pommersche	3½	82¼ bz
do. neue	4	92⅝ bz
Posensche neue	4	92⅞ G
Schlesische	3½	86¼ B
Westpreußische	3½	82⅜ bz
do. do.	4	92¼ B
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100¼ bz G
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	96¼ bz
Posensche	4	95¼ bz B
Preußische	4	95¼ bz G
Rhein-Westf.	4	97¼ bz
Sächsische	4	96⅛ G
Schlesische	4	96¼ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	103½ bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	101 G
Meininger Loose.	—	— —
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95¾ B
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	47¾ B
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39⅜ B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99¼ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	39⅜ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111¼ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	112⅞ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21 B
Dessauer Präm.-A.	3½	105 bz
Lübecker do.	3½	50⅞ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A. Sch	3½	97¼ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100⅜ G
do. do. 1882	6	96⅜-¼ bz
do. do. 1885	6	98½ bz
Newyork. Stadtanl.	7	96¼ bz
do. Goldanleihe	6	97⅜ bz B
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9¼ bz
Italienische Anleihe	5	67 bz B
Ital. Tabaks-Obl.	6	94 bz G
do. Tab.-Akt. 70%	6	535 bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	58⅜-½ bz
do. Silberrente	4⅕	65⅛ bz G
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	88½ B
do. 100 fl. Kred.-L.	—	115 bz G
do. Loose (1860)	5	94¾ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	89 bz G
do. Bodenkr.-G.	5	94¾ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76¾ bzG kl. [76⅞ bzG
do. Cert. A. 300 fl.	5	94¼ G
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ G 5% 76⅞ [bz
do. Part. O. 500 fl.	4	102⅜ B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64¼ bz B
Raab-Grazer Loose	4	84¾ B
Französ. Rente	5	83¾ bz B
Bukar. 20 Frcs. Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	97¼ bz kl. 97⅜ G
Rum. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92¼ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	76½ B
Russ. engl. Anl. v. 62	5	92⅜ bz G
" " " v. 70	5	92⅜ bz
" " " v. 71	5	91⅛ bz
Neue russ. engl. Anl.	3	63 bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76¼ bz G
do. 6. "	5	89¾ bz B
Präm. Anleihe de 64	5	132 B
" " de 66	5	130 G
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞ bz
Türk. Anleihe 1869	6	61¼ bz B
do. Eisenb. Loose	3	172 G
Ungarische Loose	—	65⅜ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	145 bz j. 131 bz G
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	88⅞ bz G
Barmer Bankverein	5	120 bz G
Berg. Märk. Bank	4	109½ bz
Berliner Bank	4	123 bz G
do. Bankverein	5	132½ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	235 G
Berl. Handels-Ges.	4	155⅞ etw bz
B. Wechslerb. 60%	5	114½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	128⅛ bz
Bankf. Ldw. Kwilecki	5	119 B j. 110 B
Braunschw. Bank	4	126 B
Bremer Bank	4	117 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	111⅞ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	118 B
Darmstädter Kred.	4	193¼ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	115 bz G
Dessauer Kreditbk.	—	12⅞ G
Berl. Depositenbank	5	93½ bz
Dtsch. Unionsb. 50%	4	118⅜ bz G
Disk. Kommand.	4	260⅛ bz
Genfer Kreditbank	—	7¾ G
Geraer Bank	4	147 bz G
Gwb. H. Schuster	4	136 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126 bz G
Hannoversche Bank	4	105 B
Königsb. Ver.-Bk.	4	109 bz G
Leipziger Kreditbk.	4	179 bz G
Luxemburger Bank	4	142 G
Magdeb. Privatbk.	4	110 bz
Meininger Kreditbk.	4	156⅜ bz j. 147¾
Moldau Landesbk.	4	70 bz G [bz
Norddeutsche Bank	4	175½ etw bz G
Ostdeutsche Bank	4	104¼ G
do. Produktenbank	4	91¼ B
Ostd. Wechsl.-Bk.	5	94⅛ G
Oestr. Kreditbank	5	201½ bz
Pomm. Ritterbank	4	109½ B
Posener Prov.-Bk.	4	114 G
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	95¼ bz G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	188 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	128⅛ bz
Rostocker Bank	4	124 G
Sächsische Bank	4	158¼ etw bz G
Schles. Bankverein	4	162¾ etw bz
Thüringer Bank	4	129¼ bz
Weimar. Bank	4	116⅞ bz G
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	113⅛ B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	93 bz
do. II. Em.	5	99¼ bz
do. III. Em.	5	99⅛ bz
Bergisch-Märkische	4½	100 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	85 bz B
do. Lit. B.	3½	85 bz B
do. IV. Ser.	4½	98¾ G
do. V. Ser.	4½	98¾ bz G
do. VI. Ser.	4½	98¾ bz G
do. Düsseld. E. bf.	4	— —
do. II. Em.	4½	97¾ bz G
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102 bz B
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	100 G
do. Lit. B.	4½	100 G
Berlin-Görlitzer	5	102 bz
Berlin Hamburg	4	92¼ G
do. II. Em.	4	92¼ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit C.	4	91½ etw bz G
Berl.-Stett. II. Em	4	91 bz
do. III. Em.	4	91 bz
B S. IV. S. v. St. g.	4½	101⅛ bz
do. VI. Ser. do.	4	91 bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99 B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99¾ G
do. II. Em.	5	102½ G
do. do.	4	91 bz G
do. III. Em	4	91 B
Köln-Mind. do.	4½	99⅜ bz B
do. IV. u. V. Em.	4	91 bz
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	101¼ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	99¼ G
do. do. 1865	4½	99¼ B
do. do.	5	101⅜ bz
do. Wittenb.	3	71⅜ bz
Niederschl.-Märk.	4	94 B
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ G
do. c I. u. II. Ser.	4	94 B
do. con. III. Ser.	4	93¾ bz
do. IV. Ser.	4½	101 bz
Niederschl. Zweigb.	5	101¼ etw bz B
Obersch. Lit A. C. D.	4	93 G
do. Lit B. E.	3½	84 bz B
do. Lit. F. G. H	4½	99¼ bz
do. Em. v. 1869	5	102¼ bz
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96¼ G
do. III. Em.	4½	98⅛ G
Oestr.-Franz. St.	3	297 bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	259 bz
do. Lomb. Bons	6	99¾ bz
do. do. fällig 1875	6	100⅛ B
do. do. fällig 1876	6	100¼ B
do. do. fäll. 1877/8	6	100½ bz B
Ostpreuß. Südbahn	5	101¼ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102 G
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	84½ B
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98⅛ bz
do. 1862, 1864, 65	4½	98⅞ bz
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101¾ B
do. II. Em.	4½	101 bz G
Schleswig	4½	98 B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	99 G
Galiz. Karl-Ludwb.	5	95¼ bz G
Lemberg Czernowitz	5	71½ G
do. II. Em.	5	84¼ bz B
do. III. Em.	5	73⅜ bz B
Rybinsk Bologoyer	5	85¼ etw bz B
Kaschau Oderberg	5	87½ bz G
Mähr. Schles. Zetrb.	5	80¼ bz B
Ungar. Ostbahn	5	74¾ bz G
do. Nordostbahn	5	82¼ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91¼ bz B
Ostrau Friedland	5	90⅛ G
Prag Dux	5	84½ bz B
Czarkow-Azow	5	96 G
Jelez-Woron.	5	92 bz B
Kozlow-Woron.	5	97 bz B
Kursk-Charkow	5	95¼ bz B
Kursk-Kiew	5	96⅛ bz kl. 96⅞ bz
Mosko-Rjäsan	5	97⅜ bz
Rjäsan-Kozlow	5	96 bz B
Schuja-Iwanow	5	95¼ bz G
Warschau-Terespol	5	93¾ bz B
kleine	5	93¼ bz
Warschau-Wiener	5	97¼ bz
kleine	5	97¼ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47½ bz
Altona-Kieler	5	123¼ bz B
Amsterdm. Rotterd.	4	107⅞ bz
Bergisch Märkische	4	137⅜ bz G
Berlin-Anhalt	4	220⅞ bz
Berlin-Görlitz	4	81¼ bz
do. Stammpr.	5	101⅜ bz
Balt. russ. (gar.)	3	54¼ G
Brest-Kiew	5	80¼ bz
Breslau-Warsch. St	5	76½ bz
Berlin-Hamburg	4	197 bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	168 bz B
Berlin-Stettin	4	182 bz
Böhm. Westbahn	5	113⅝ bz
Brest-Grajewo	5	38⅛ bz
Bresl. Schw. Frb.	4	137½ bz n. 120¼ bz
Köln-Minden	4	177½-79 bz G
do. Lit. B.	5	113 bz
Crefeld Kr. Kempen	5	93¾ G
Galiz. Carl-Ludwig	5	111¼-11¼ bz
Halle Sorau Gub.	4	68 bz G
do. Stammpr.	5	88⅞ bz
Hannov. Altenbecker	5	75½ bz G
Löbau-Zittau	3½	87 B
Lüttich-Limburg	4	34⅞ bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	201 bz
Kronprinz Rudolph	5	82½ bz G
Märkisch-Posen	4	59 bz G
do. Prior.-St.	5	83¼ bz G
Magdeb. Halberst.	4	157 etw bz B
do. Stammpr. B.	3½	93¾ bz
Magdeb. Leipzig	4	256½ G
do. do. Lit. B.	4	104⅜ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	179 bz G
Münster-Hammer	4	96⅞ B
Niederschl. Märk.	4	97 G
Niederschl. Zweigb.	4	112½ bz
Nordh. Erf. gar.	4	79 bz
do. Stammpr.	5	69⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 83 bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	217⅞ bz
do. Litt. B.	3½	192¼ bz
Oest. Frnz. Staatsb.	5	— —
Oest. Südb. (Lomb)	5	125⅞-25-¼-⅜ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46 bz B
do. Stammpr.	5	71¼ bz
Rechte Oderuferb.	5	119⅞ bz G
do. do. St. Pr.	5	119⅝ bz B
Reichenberg-Pard.	4½	82⅜ bz
Rheinische	4	163½ bz G
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	95 B
Rhein-Nahebahn	4	46¼ bz B
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95⅜ bz
Stargard-Posen	4½	100¼ B
Schweizer Westb.	4	50 bz G
do. Union	4	28⅜ bz
Thüringer	4	162½ bz
do. B. gar.	4	90⅞ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86¼ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ bz G
Goldkronen	—	9. 7⅞ bz G
Louisd'or	—	110¼ G
Sovereigns	—	6. 22½ B
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ bz
Dollars	—	1. 11⅜ B
Fremde Noten	—	99⅛ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz G
Oesterr. Banknoten	—	91¼ G
Russische do.	—	82½ bz

Wechsel-Kurse vom 4. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	140⅛ bz
do. 2 M.	3½	139⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3½	149¾ bz
do. 2 M.	3	149 bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	80 bz B
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	90¾ bz
do. do. 2 M.	5	89⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90⅜ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1010 bz G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	128 bz G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	575 B
Magdeb. "	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	155 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	103 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88½ B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	89½ G
Berlin. Aquarium	—	114½ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	130 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	110¾ G
Berl. Brauer. Tivoli	—	129 bz
Brauerei Moabit		95¼ bz
Berl. Bockbrauerei	—	92 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	116 bz G
Brauerei (Wiesner.)	—	89 B
Masch.-Fab. (Lincke)	—	96½ G
Fabrik Schering	—	110 bz G
Ezells Masch.-Fabr.	—	84⅞ bz
Eib. Eisenb.-Bedarf	—	105 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	83 bz G
Freund Masch.-Fabr.	—	89½ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	128⅞ bz B
Kön.- u. Laurahütte	—	152¼ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	91½ bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	71½ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	106 B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	109½ bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	98 bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	143⅜ P bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.